

TSG Heilbronn als Partner bei der Integration

Ein Sportverein hat viele Facetten: Sportangebote, Vereinsstrukturen sowie – kommunikation. Und ohne Politik kommt ein Verein auch nicht aus. In jedem dieser Bereiche kann ein Verein sich interkulturell



entwickeln. Das hat die TSG Heilbronn getan. Neben dem integrativen Eltern-Kind-Turnen, wo Menschen aller Kulturen teilnehmen, etablierte die TSG 2015 ein neues Angebot: Nämlich Boxen. Dieses erfreut sich großer Beliebtheit bei Männern mit Migrationshintergrund.

Mit dem Schwimmkurs für muslimische Frauen, öffnete die TSG nicht nur seine Schwimmabteilung, sondern auch die Vereinsstrukturen und kooperierte mit der Stabstelle Partizipation der Stadt Heilbronn, um das Schwimmangebot aufzubauen. Seit zwei Jahren trainiert die Übungsleiterin der TSG die Frauen. Solche Kooperationen sind für die interkulturelle Vereinsöffnung wichtig, um Geflüchtete und Migranten als potenzielle Mitglieder zu erreichen.

Ein weiterer Kooperationspartner ist auch die AWO. Gemeinsam organisieren der

Wohlfahrtsverband und der Sportverein jeden Sommer eine Ferienfreizeit für geflüchtete Jugendliche. Vier Wochen hält das Spektakel auf dem Gelände des Vereins an. Dabei trainieren, kicken und bewegen sich die Übungsleiter/Innen und Trainer gemeinsam mit den Jugendlichen und stellen das vielfältige Angebot der TSG den Teilnehmenden vor.

Doch nicht nur Sportangebote und Kooperationen gehören in den Aufgabenbereich der interkulturellen Vereinsentwicklung. Damit auch jeder im Verein weiß, was die TSG auf diesem Gebiet eigentlich alles leistet, berichtet die Geschäftsstelle vierteljährlich darüber in der hauseigenen Zeitschrift. Thematisiert wird dabei was Vereine alles für Geflüchtete tun können, welche Abteilungen sich integrativ engagieren und an welchen interkulturellen Projekten sich der Verein beteiligt. So erschien auch ein Artikel über das internationale Sportfest. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Stadtverband für Sport konzipiert die TSG Heilbronn mehrsprachige Angebote für Geflüchtete über die ebenfalls regelmäßig in der Vereinszeitung gelesen werden kann.

Mit diesen Bemühungen in unterschiedlichen Bereichen des Vereinslebens hat die TSG nicht nur die Türen für Migranten und Geflüchtete weit geöffnet, sondern ist auch gezielt auf die Menschen zugegangen, um sie willkommen zu heißen.

(Pamela Geißler, aktiF-Projektassistentin IB Göppingen)

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Gefördert durch:
 Bundesministerium
des Innern
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


Zusammenhalt
durch Teilhabe

